

# animal world



## Hund des Jahres 2008

**Augsburg.** – Zum Hund des Jahres 2008 wurde der 3-jährige Landseer „Wombat“ aus Augsburg gewählt. Er setzte sich gegen 30 vierbeinige Mitbewerber durch. Der Rüde, der von



allen liebevoll „Wombi“ genannt wird, ist ein Therapiehund und steht den kleinen Patienten, die an schwersten chronischen Krankheiten (Krebs, Herz-, Muskel- und Stoffwechselerkrankungen) leiden, in der Kinderklinik Augsburg zum Spielen, Kuschneln und Helfen zur Verfügung.

## Neuer Hund fürs Weiße Haus

**Washington. (USA)** – Die Suche nach einem geeigneten Hund für Malia und Sasha, die beiden Töchter des zukünftigen US-Präsidenten Barack Obama soll erst nach dessen Einzug ins Weiße Haus intensiviert werden. Die Familie müsse sich erst noch ans neue Heim gewöhnen, so die künftige First-Lady Michelle Obama: „Als verantwortungsbewusste Hundehalter könnten wir es nicht gutheißen, einen Hund in einer solchen Übergangsphase zu uns zu nehmen.“ Doch Barack Obama steht zu seinem Wort, denn er hatte seinen Töchtern versprochen, ihnen nach seinem Wahlsieg einen Hund zu schenken. Dieser soll möglichst aus einem Tierheim kommen. Allerdings gilt es eine Rasse zu finden, die bei der 10-jährigen Malia keine Allergien auslöst.

## Das Fett muss weg

**London. (Großbritannien)** – Die englische Tierschutzorganisation PDSA hat im Kampf gegen immer dicker werdende Haustiere einen Abspeckwettbewerb für Hunde und Katzen ins Leben gerufen. Die acht ausgesuchten fettesten Tiere Großbritanniens – 7 Hunde und 1 Katze – nehmen nun an einem 100 Tage andauernden Fitness- und Diätprogramm teil. Das Tier, das prozentual am meisten abnimmt, wird zum Champion gekürt. Die PDSA geht davon aus, dass



fast 2 Millionen der britischen Hunde zu dick sind und will mit dieser Abspeck-Aktion Aufmerksamkeit erregen.

## Vom Streuner zum Goldesel

**Tokio. (Japan)** – Seit Anfang 2007 ist eine Katze Stationsvorsteherin einer Bahnstation. „Tama“ stammt von einer streunenden Straßenkatze ab und wurde von einem Reinigungsangestellten zu dem Bahnhof gebracht und war im rechten Moment zur Stelle, als die menschlichen Bahnhofsvorsteher ihre Dienstkappen an den Nagel hängen mussten. Die charmante Samtpfote entpuppt sich jetzt als Goldesel, denn ihr Ruhm hat sich inzwischen bis in die letzten Ecken Japans herumgesprochen. Zu den jährlichen 1,9 Millionen Zugreisenden buchten zusätzlich tausende Fans Tickets für die Kishigawa-Linie, um die Kuschnelkatze mit ihrer Dienstkappe aus der Nähe anzusehen. Mit Kinderbüchern, Fernsehauftritten und Werbeartikeln konnten 1,1 Milliarden Yen (7,58 Mill. Euro) eingenommen werden.

## Preis für Papst-Katze

**New York. (USA)** – Jährlich wird in New York eine besonders herausragende Samtpfote als „Katze des Jahres“ ausgezeichnet. Im Jahr 2008 fiel die Wahl auf den 10-jährigen Kater „Chico“ aus dem oberpfälzischen Pentling bei Regensburg. Chico war die Nachbarskatze von Kardinal Josef Ratzinger, dem jetzigen Papst Benedikt XVI. (81). Ein weltweit erfolgreiches Kinderbuch erzählt Chicos Geschichte. Der Katzenliebhaber Papst Benedikt XVI. verfolgte interessiert die Preisverleihung in den USA live per Internet.



## Glückliche Wende für Kriegshund

**Bagdad. (Irak)** – Für den Hund „Ratchet“ aus dem Irak gibt es jetzt ein echtes Happy End. Eine 28-jährige US-Soldatin darf nach wochenlangem Streit den Hund, den sie im Mai 2008 aus den Trümmern eines irakischen Hauses gerettet hatte und der seither nicht mehr von ihrer Seite gewichen ist, mit in die Heimat nehmen. Die Militärs hatten ihr dies zunächst mit der Begründung verweigert, dass die „Adoption“ von Tieren in Kriegsgebieten nicht erlaubt sei. Doch hunderttausend Unterschriften einer Online-Petition bewegten die Militärs zum Einlenken.